

sehr zum Segen - persönliche Liturgie zum Sonntag Jubilate

Ostern 2020 - Jubilate



ich will dich segnen...

... und du sollst ein Segen sein

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes: Willkommen!

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!

Aus seiner Hand nehmen wir Abend und Morgen,
den Tag und auch die Nacht.

In seiner Liebe, sind wir geborgen,
am Anfang, am Ende und mitten im Leben.

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Lied: Lautete omnes gentes, laudate dominum

Lobt Gott, den Herrn ihr Völker, lobt alle Gott den Herrn

Die Zusage:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

2. Korinther 5,17

Meditation:

Neu bin ich geworden?

So wie die ganze Schöpfung aus der Liebe und den guten Gedanken Gottes ans Licht gefunden hat?

Ich fühle mich gar nicht „neu“, sondern alt.

Auch, oder sogar weil,

gerade nicht alles beim Alten geblieben ist.

Was heute neu ist, sind die Notlösungen,
die nicht einlösen können, was sie versprechen,
nicht lösen können, was gebunden ist.

Doch braucht es nicht gerade darum die Menschen des Neuen Weges,
die einander und für diese Welt zum Segen werden,
weil sie selbst Segen erfahren?

Eben darum feiern wir ja Gottesdienst.

Das freundliche Erbarmen unseres Herrn Jesu Christus, die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
machen mich stark.

Darum darf ich Gott loben,

weil er aus dem Verlorenen neues Leben schafft.

Weil ich ein Mensch des Neuen Weges bin,
gebe ich Hoffnung und werde zum Segen.

Lied: Alle Knospen springen auf

Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen

Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen

Knospen blühen, Nächte glühen. (2x)

Alle Stummen hier und da, fangen an zu grüßen

Alle Mauern tot und hart, werden weich und fließen

Stumme grüßen - Mauern fließen,

Knospen blühen - Nächte glühen

sehr zum Segen - persönliche Liturgie zum Sonntag Jubilate

Alle Menschen auf der Welt, fangen an zu teilen
Alle Wunden nah und fern, fangen an zu heilen.
Menschen teilen - Wunden heilen,
Stumme grüßen - Mauern fließen,
Knospen blühen - Nächte glühen

Zeit für persönliches Gebet

Musik von Horst Krüger und Texte von Hartmut Handt mit Hilke Greif

Lied: Er ist erstanden, Halleluja

Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu' sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht: Christ hat das Leben wiedergebracht.“
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd' ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben. Halleluja!

Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;
ohne mich aber werdet ihr nichts tun können.
Johannes 15,5

Wir wachsen an, mit und durch die Kraft Jesu Christi.
In ihm sind wir fest verwurzelt, an ihm haben wir Halt,
durch ihn strömt uns Kraft zu und lässt uns wachsen,
aus der Verbundenheit mit ihm sind wir und bringen wir Frucht,
erfreuen die Menschen und werden zum Segen.

Musik und Text von Dörte und Udo Greif

Ansprache:

Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein
Wie wollen wir auf diesen neuen Wegen gehen, die uns so gar nicht in den Kram passen.
Wir müssen eine Schutzordnung verfassen, damit wir zeigen können,
dass unser Gottesdienst niemandem schadet. Das ist zumindest schade.
Aber Gott legt uns ja nicht auf unser Gestern fest.
Als Gott zu Abraham sagt: Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein,
da schickt er ihn erst einmal in die Wüste,
nun gut, durch die Wüste, in ein neues Land.
Aber erst einmal in die Wüste und auf den Weg.
Der ist beschwerlich und es ist unklar, was danach kommt.
Immerhin durfte der reisen, dürfen wir gerade nicht.
Wir sind hier, in unseren Häusern und auch in diesem Haus, unserer Auferstehungskirche - und trotzdem sind
wir erst einmal auf einer Wüstenwanderung.
Aber wollen wir darum Murren und unsere Sehnsucht nur auf Vergangenes richten?
Ist denn Gott nicht bei uns, nimmt Wohnung bei uns, geht mit uns,
zeigt uns Wege des Miteinanders und der Ermutigung.
Lädt uns Gott nicht ein, in seine Gemeinschaft und seine Nähe
und versorgt uns mit dem, was wir brauchen?
Hat Gott nicht ein Ziel, nicht nur für uns, sondern auch mit uns?
Abraham hat seinen Gottesdienst mitgenommen auf den Weg,
denn ist nicht eben dies Gottesdienst, dieses:
Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein
Wir sind auf dem Weg durch die Wüste, 40 Tage und Nächte oder länger, aber wir sind nicht allein.
Hinter uns, über uns, unter uns, um uns und vor uns liegt seine Verheißung:
Ich will dich segnen, und du sollst *ein Segen* sein.

sehr zum Segen - persönliche Liturgie zum Sonntag Jubilate

Lied: Zünde eine Kerze an von Martin Buchholz

Fürbitte:

Herr, guter Gott. Wir sind Deine Vertrauten, die auf dich trauen,
und dennoch sind wir die Fragenden.
Wir sind die Glaubenden und bitten dennoch: Stärke unseren Glauben.
Hilf unseren Zweifeln, hilf unserem mangelnden Vertrauen auf.
Dir wollen wir unser Lied singen, Dich wollen wir loben,
Dir wollen wir danken: Schaff Freiheit und Frieden dazu,
uns und all den Menschen der Sehnsucht nach Dir.
Die in den vielen Kirchen nah und fern Deine Nähe und Deinen Trost suchen,
einander begegnen und stärken wollen:
Lass Dich finden, segne und bewahre sie alle!
Das bitten wir im Namen Jesu, unseres Herrn, dem Auferstandenen.
Mit ihm gemeinsam beten wir: **Unser Vater**

Lied: Du bist heilig du bist Herr

Du bist heilig du bist Herr, du bist immer noch viel mehr
als wir je verstehen, ja: Du bist nahe, ganz nah.
Aller Segen kommt von Dir, du beschenkst uns täglich hier,
mit dem was die Erde trug, mit dem Brot, mit dem Krug.
Du bist heilig, Du bist herrlich, Du bist nahe.
Alle Welten loben Dich. Hosanna

Wir wollen gesegnet und gestärkt nach Hause gehen:

Lied: Komm, Herr, segne uns

Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen,
sondern überall, uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Lied: Ich wünsch Dir Gottes Segen

Der Weinstock bist Du, Christus,
und das Brot des Lebens bist Du.
Woran sonst sollen wir uns halten?
Selbst noch in der Nacht, in der Du verraten wurdest,
nahmst Du das Brot, brachst es und sagtest:
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.
Und ebenso nahmst Du den Kelch nach dem Mahl und sagtest:
Dies ist der Neue Bund in meinem Blut.
Vergebung und Neues Leben sind Euch gegeben.

So danken wir für das Brot, die Gemeinschaft des Leibes Christi,
und segnen den Kelch des Segens.
Denn Du sagst uns ja zu:
Ja: ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein

Segen

So segne uns nun, guter Gott, mit der Kraft Deiner Auferstehung,
dem Licht deiner Liebe und mit Deinem guten Schalom.
So segne dich der gütige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus.